

Gemeinde:	Trun
Lokalität:	Val Punteglias
Bezeichnung:	Alp da Punteglias
Gegenstand:	Grundmauern, Schutzhütte
Position:	LV03 (Ost): 716760 LV03 (Nord): 180470

Übersicht

Von Trun folgt man dem Fussweg zur Alp da Punteglias bis zur Wasserfassung. Auf der westlichen Talseite ist ein sehr überwachener Weg erkennbar, welcher gleichmässig ansteigend über das Felsband zu den Gruben führt.

Details

Folgt man dem stark überwachsenen Weg gegen die Gruben, gelangt man zu Gebäudeüberreste. Dem Felsband weiter folgend gelangt man zu den Grubeneingängen. Die Begehung der Grube ist gefährlich und erfordert viel Vorsicht. Die ausgesprengten Hallen lassen auf einen recht erfolgreichen Abbau schliessen. Eine Holzprobe aus dem Stollen konnte in das Jahr 1822 datiert werden.

-
1461 erhielt die Gemeinde Truns die Alp Punteglia zum Erblehen.

-
1609 verfügte der Abt Bundi über das Bergwerk ob Truns und im Val Medel. Mit den "Bergwerken ob Trun" kann das Bergwerk Punteglia, aber auch das Bergwerk auf der Alp Nadéls gemeint sein.

-
Im Februar 1619 wurden Streitigkeiten um das Bergwerk beigelegt.

-
Im Jahr 1656 wurde das Bergwerk an die Herren Schorno und Bühler verliehen.

-
1694 wurden die Minen von Punteglia vom Kloster und dem Kreis Disentis an Johann Ulrich Steiner aus Winterthur verpachtet.

-
Nicolaus Sererhard schrieb 1742: "Um diese Gegend ist ein klein Flösslein, welches Gold-Sand führet. Vor Zeiten sind manchmal kleine Kugeln feinen Goldes darin gefunden worden. Im Gebirg dort herum findet man auch Silber-, Kupfer- und Erz-Gruben, die noch vor etlich Jahren, jedoch mit wenigem Nutzen, bearbeitet worden. Herr Steiner von Winterthur hats auch probirt."

-
1752 wurde E. Buol der Nachfolger von Steiner, denn der Abbau war nicht rentabel.

-
Peter Heinrich Karg aus Bregenz schloss im Jahre 1818 ein Vertrag mit der Gemeinde Trun ab. Bereits nach 3 Monaten wurde der Vertrag wieder aufgelöst.

-
Die Societat Grischun mit Pater Placidus a Spescha schloss 1826 einen weiteren Vertrag mit der Gemeinde ab. Nach 5 Jahren wurde der Betrieb wieder eingestellt.

-
1833 errichtete Du Cardonnoy in Truns einen Hochofen.

-
1840 kaufte Jean Louis Tremeau die Schmelze mit Schmiede aus der Konkursmasse von Du Cardonnoy.

-
1843 wurden diese Güter an französische Interessenten verkauft.

-
1873 übergab die Gemeinde die Gruben an Florian Valentin. Es kam aber nie zu einem Abbau.



Titel: Grundmauern der Schutzhütte gegen die Felswand

Gemeinde: Trun

Lokalität: Val Punteglias

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2006



Titel: Mauerreste von ehemaligen Gebäuden

Gemeinde: Trun

Lokalität: Val Punteglias

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2006



Titel: Grundmauern von Hütten

Gemeinde: Trun

Lokalität: Val Punteglias

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2006

Literatur			
Titel	Verfasser	Seiten	Jahrgang
Las Minieras a Trun	Vincenz Pieder Antoni	90-102	1898
Das Eisehüttenwerk und der Eisenerzbergbau von Trun um 1823/27	Loose Rainer	258-266	1979
Erzvorkommnisse des Bündner Oberlandes und ihre Begleitgesteine	Friedländer Carl		1930
Die Eisenlagerstätten Alp Punteglias im Bündner Oberland und ihre Felsarten	Bodmer-Beder, Arnold	217-257	1897
"La Ruosna Palits" eine ehemalige Erzmine im Val Nalps	Hendry Tarcisi	2-9	1992
Bergwerke und Bergbau in Graubünden	Fravi Paul	1-25	1978
Beiträge zur Geschichte des bündnerischen Bergbauwesens	Salis Friedrich	173-189	1861
Einfalte Delineation aller Gemeinden gemeiner dreien Bünden	Sererhard Nicolin		1872
Pacht-Contract denter la Iudaivla Vischnaunca de Trun e la Societat Dilg Bergwerk de Ponteglias	unbekannt		1818
Bemerkungen auf einer Reise durch einen Theil des Cantons Graubünden	Salis Carl Ulysses	173 - 178	1808
Las minieras da Punteglias sur Trun ed il pader Placi Spescha	Fravi Paul	43-46	1979